

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 147.

Dienstag, den 27. Mai.

1834.

Tages-Befehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 27. Mai 1834.

Zu der morgenden Revue hält sich die Communalgarde von Nachmittag 3 Uhr an in Bereitschaft, so daß sich die Escadron und Compagnien auf Appell sofort auf ihren Sammelplätzen vereinigen können.

Der Commandant der Communalgarde.
Major von Schulz.

Der Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Handlungsdienere Leipzigs.

Zu Anfang des vorigen Jahres machten wir unsre Leser mit einem wohlthätigen Vereine bekannt, welcher damals erst im Entstehen begriffen war. Wir hoben mit wenigen Worten seine Nothwendigkeit und Nützlichkeit hervor, und begleiteten ihn auf der Bahn, welche bei neu in's Leben gerufenen Instituten nicht immer dormentlos zu seyn pflegt, mit unsern guten Wünschen. Dieselben sind zu unsrer großen Freude auf's schönste in Erfüllung gegangen, und die lebhafteste Theilnahme und bereitwillige Unterstützung, welche der junge Verein gefunden, sprechen laut für die Zweckmäßigkeit desselben. Vorigen Sonntag wurde von dem Directorium sämtlichen Mitgliedern die erste Jahres-Abrechnung auf der hiesigen Börse zur Einsicht vorgelegt, nachdem sie zuvor den Herrn Handlungsvorständen zur Prüfung übergeben und von diesen für richtig befunden worden war. Bei der Begründung des Vereins betrug der Cassenbestand 3087 Thlr. 2 Gr., wozu in dem verflossenen Rechnungsjahre 800 Thlr. 16 Gr. 9 Pf. nach Abzug einiger unvermeidlichen, nicht beträchtlichen Unkosten hinzukommen, so daß gegenwärtig ein Fond von 3887 Thlr. 18 Gr. 9 Pf. vorhanden, welcher bis auf eine kleine baare Casse in Staatspapieren in der hiesigen Discotecasse zur Aufbewahrung niedergelegt ist. Der Verein zählt jetzt 469 Mitglieder und 22 theils aus hiesigen Principalen, theils aus

auswärtigen Handlungsdienern bestehenden Ehrenmitglieder, welche Letzteren keinen Anspruch auf Unterstützung haben, sondern sich lediglich aus uneigennütziger Liebe für eine gute Sache dem Vereine angeschlossen haben. Nur Handlungsdienere (wozu indeß auch Buchhändler, Commis gehören) des hiesigen Plazes haben Anspruch auf Unterstützung. Während der kurzen Dauer seines Bestehens hat der Verein noch nicht Gelegenheit gehabt, seine nützliche Wirksamkeit an einem hilfsbedürftigen Mitgliede zu bethätigen, was nicht nur an und für sich eine erfreuliche Erscheinung ist, sondern auch insofern für den Verein sehr vortheilhaft erscheint, als sich dadurch die Mittel desselben um Vieles vermehren und ihn in den Stand setzen, später um so wirksamere Hilfe zu gewähren. — Möge ein fernerer glücklicher Erfolg dem Vereine zu Theil werden und die gemeinnützigen Bestrebungen des Directoriums krönen!

Neue Anlagen im Rosenthal

sind bereits so vielseitig zur Sprache gebracht worden, daß der Wunsch, solche in's Leben treten zu sehen, immer allgemeiner werden muß. Es scheint aber, daß man für diese, wie für eine andere allgemein bekannte Angelegenheit die Geldmittel, welche das Werk erfordert, ungerne berührt und diese Hauptsache, als die größte Schwierigkeit, nur zuletzt angehen möchte.